

## N. 35. Reg. Prinz Heinrich von Preussen.

Spandau. — Schwefelgelbe Aufklappen, Aufschläge und Kragen; Aufschläge und Kragen haben eine schmale gestickte silberne Einfassung, auf den Klappen 7 gestickte silberne Knopflöcher mit langen Quasten, 2 unter derselben, 3 auf der Tasche, und 2 hinten, einen Unie-Huth mit Cordon, Coquarde und Agraffe. Die Gemeinen haben keine Lizen. — Es hat kein Canton, sondern erhält jährlich aus des Königs Canton eine Anzahl Einländer. — Dieses Fuß. Reg. ist 1740 aus einem Theile der Leibcompagnie des Reg. N. 6 errichtet. Die Officiers wurden von den Reg. der Armee, besonders von N. 6, genommen; und der zweyte Bruder des Königs Friedrich II., Prinz Heinrich v. Preussen, wurde Chef.

G. v. d. J. Prinz Heinrich  
v. Preussen. \*

Ob. v. Grävenitz.

Obl. v. Dobschütz.

„ v. Brißke.

M. v. Knobelsdorf, Gr.

„ v. Franckenberg.

„ v. Gelsdorf.

C. v. Bardeleben.

C. v. Brandenstein.

„ v. Raß, Gr.

„ v. Sommerfeldt, Gr.

„ v. Franckenberg, Gr.

St. C. v. Normann.

„ v. Bardeleben.

„ v. d. Gröben.

„ v. Hacke.

„ du Moulin.

## N. 36. Reg. von Raumer.

Brandenburg. — Weiße Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben eine breite silberne Tresse um den Huth. — Der ganze Ostensche, zum Theil auch der Greifenbergsche, Belgardsche, Borcksche, Drewissche und Polzkinsche Kreis, im Dabernschen das Dorf Rothenfur, nebst den Städten: Treptow,

Ⓔ